Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德 華 日 報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

6. Jahrgang . Tientsin, Sonntag, den 19. Mai 1935. Nummer 1421

Kassationsklagen im Kowno-Prozess abgelehnt

Urteile rechtskräftig. Erfolgt Begnadigung?

Kowno, 17. Mai (Transocean, C.N.) Das litauische Obertribunal verkündete am Freitag die Entscheidung über die Kassationsklage der Verurteilten im Memelprozess. Danach werden mit Ausnahme des Urteils gegen Baron von Derropp alle Kassationsklagen als unbegründet abgelehnt. Gegenüber Baron von Derropp wurde die Beschuldigung über Vorbereitung bewaffneten Aufstandes gestrichen, aber alle anderen Beschuldigungen wurden auch ihm gegenüber aufrechterhalten. Ebenso ist die Zivilforderung Frau Jesuttis abgelehnt worden. Damit sind alle Rechtsmittel erschöpft, und das Urteil des Kriegsgerichts bleibt in vollem Umfange einschliesslich der vier Todesurteile bestehen. Das Urteil ist mit der Entscheidung des Obersten Tribunals rechtsgültig geworden, und der Vollzug erfolgt innerhalb von 24 Stunden. Den Verurteilten stehen nur noch Gnadenmittel offen. Wie verlautet, haben die vier zum Tode verurteilten Priess, Boll, Lepa und Wannagat nicht die Absicht, Gnadengesuche an den Staatspräsidenten einzureichen, jedoch wird ihr Verteidiger dies für sie tun.

General Göring als Vertreter des Führers bei Pilsudskis Beerdigung. Würdiger Empfang in Warschau.

Warschau, den 17. Mai (Transocean, C.N.) Ministerpräsident Göring, welcher als Vertreter des Reichskanzlers Hitlers und der Reichsregierung an dem Staatsbegräbnis Marschall Pilsudskis teilnahm, traf mit seiner Begleitung Freitag früh auf dem Warschauer Ostbahnhof ein. Zur Begrüssung erschienen der polnische Aussenminister Beck, Generalstabschef Gonsiorowski, der Chef der polnischen Flugwaffe, General Rayski, der Chef der Marine, Admiral Unruh, sowie der deutsche Botschafter von Moltke mit den Mitgliedern der Botschaft. Nach herzlicher Begrüssung schritt General Göring die auf dem Bahnhof aufgestellte Ehrenkompanie ab, welche vor ihm als Vertreter des Führers des deutschen Reiches präsentierte, und begab sich dann zur Botschaft. Von hier aus brachten vor Beginn des Gottesdienstes deutsche Offiziere vier grosse Lorbeerkränze in die Kathedrale und legten sie zu Füssen des Katafalks nieder. Einer war der Kranz des Führers mit der Inschrift; „Dem grossen Marschall Polens. Der deutsche Reichskanzler". Die anderen hatten die gleichlautende Widmung: „Dem ersten Soldaten Polens" und waren der letzte Gruss der deutschen Wehrmacht zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Als der ungeheuer eindrucksvolle Trauerzug sich durch die Strassen Warschaus bewegte, fiel allgemein die wuchtige Schlichtheit der deutschen Lorbeerkränze auf. Im vorderen Glied unter den Vertretern der fremden Staatsoberhäupter sah man als ersten Ministerpräsident Göring mit dem Botschafter von Moltke.

Trauerfeierlichkeiten in Warschau

Warschau, den 17. Mai (Transocean C.N.) Riesige Menschenmassen füllten die Strassen der polnischen Hauptstadt, als die Totenglocken und dumpfes Trommelschlagen das Ende der Beisetzungsfeierlichkeiten im Dom ankündigten und der Leichenzug zur Ueberführung der sterblichen Hülle Pilsudskis nach dem Mokotoff Flugplatz aufbrach. Mitglieder der Regierung und zehn Offiziere trugen den Sarg aus der Kathedrale und setzten ihn auf eine Kanonenprotze, die mit sechs schwarzen Pferden bespannt war. Der Sarg war mit der polnischen rot-weissen Adlerfahne bedeckt, auf welcher Pilsudskis Degen, Marschallstab und alte Soldatenmütze lagen. An der Spitze des Trauerzuges gingen Frau Pilsudski, Präsident Moscicki und Mitglieder der Regierung, denen das gesamte diplomatische Korps und viele Vertreter fremder Regierungen folgten. Unter der riesigen Menge von Blumenspenden befand sich auch ein Kranz Hitlers mit der Inschrift" Polens grossem Marschall der deutsche Kanzler" und drei Kränze der Reichswehr. Der Trauerzug erreichte erst nach drei Stunden das Mokotoff-Feld, wo mehr als 50 000 Menschen sich auf sechs Tribünen drängten. Die Kränze wurden zum Marschallhügel in der Mitte des Platzes getragen, wo Truppen mit ihren Fahnen aufgestellt waren. Alle Häupter entblössten sich, als der Sarg von sechs Generälen auf den Gipfel des Hügels getragen wurde, wo ein Feldgeschütz stand. Dann nahm die polnische Armee in grosser Parade von ihrem toten Marschall Abschied. Die Parade wurde von dem neuen Generalinspekteur und hundert Generälen mit gesenkten Fahnen und Degen unter den Klängen gedämpften Trommelschlages und dem Dröhnen der über dem Platz kreisenden Flugzeuge an dem Hügel vorbei geführt. Ein Kanonensalut beendete die Zeremonie und Generäle trugen den Sarg an den Sonderzug, in welchem Frau Pilsudski wartete, um ihren toten Gatten nach Krakau zu begleiten. Die deutsche Abordnung unter Führung von General Göring verliess mit den übrigen fremden Vertretern Warschau um 10.40 Uhr abends auf dem Wege nach Krakau, um dort den letzten Beisetzungsfeierlichkeiten beizuwohnen.

Lord Cavan vertritt England bei den Beisetzungsfeierlichkeiten.

Warschau, den 17. Mai (Transocean C.N.) Feldmarschall Lord Cavan wird Gross Britanien bei der Beisetzung des verstorbenen Feldmarschalls Pilsudski vertreten. Er reiste in dem gleichen Zug mit Marschall Petain von Frankreich und General Termonia von Belgien und kam Donnerstag nacht hier an. Auf der Station wurde die Gesellschaft vom Vizekriegsminister General Kasprzycki, dem Generalinspektor der Armee Rzdz. Smygli und anderen hohen polnischen Offizieren empfangen. Der französische Minister des Aeusseren, M. Pierre Laval, kam bereits ein paar Stunden früher von Moskau an.

Die Leute, die bisher an dem Sarg Marschall Pilsudski's in der St. Johns Kathedrale vorübergingen, schätzt man auf 300 000.

Mackensen in Stuhlweissenburg.

Budapest, den 17. Mai (Transocean, C.N.) Generalfeldmarschall von Mackensen besuchte Freitag Stuhlweissenburg, die Garnisonstadt des ehemaligen zehnten Husarenregiments Mackensen und wurde von der Bevölkerung jubelnd begrüsst. Am Kriegerdenkmal legte Mackensen einen Kranz nieder und nahm dann teil an dem ihm zu Ehren gegebenen Frühstück im Stadthause.

Sir Arnold Wilson über Deutschland und den Führer.

Hamburg, den 17. Mai (Transocean C.N.) Anlässlich der Eröffnungsfeier der Friedrich Sthamer-Gesellschaft hielt das englische Parlamentsmitglied Sir Arnold Wilson eine Ansprache, in welcher er über das deutsch-englische Verhältnis ausführte, es sei kein Zufall, dass heute in England diejenigen Leute die besten Freunde Deutschlands seien, welche in den letzten Jahren Deutschland am häufigsten bereist hätten. Ebenso wichtig wie die Kenntnis vom anderen Lande sei die Beziehung, welche durch persönliche Bekanntschaft und Freundschaften geschaffen werde. Vor Monaten habe er die Ehre gehabt, vom Führer empfangen zu werden und dabei sei ihm klar geworden, dass man sein Urteil fest auf den Charakter dieses Mannes gründen könne, dem die Nation die Führung anvertraut habe. Die Begegnung habe einen tiefen bleibenden Eindruck auf ihn gemacht.

Engländer in Oesterreich wegen nationalsozialistischer Propaganda verhaftet

Wien, den 17. Mai (Transocean C.N.) Victor Adams, Dozent der englischen Sprache an der Universität Graz, ein Engländer, wurde gestern wegen angeblicher Verbreitung nationalsozialistischer Propaganda verhaftet. Wie es heisst, hat die britische Gesandtschaft die Sache aufgenommen.

Kronfeld macht Segelflug von London nach Paris

Paris, den 17. Mai (Transocean C.N.) Der erste Flug von London nach Paris in einem mit einem 5 P. S. Hilfsmotor ausgestatteten Segelflugzeug wurde gestern von dem bekannten österreichischen Segelflieger Kronfeld ausgeführt. Kronfeld ist Inhaber vieler Weltrekorde im Segelflug. Er legte die Entfernung von 375 Kilometern in 4 Stunden und 10 Minuten zurück, sein Brennstoffverbrauch betrug nur etwa 5 Liter.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 12)

Ostasien-Telegramme

Deutschland und China wollen Gesandtschaften zu Botschaften erheben

Berlin, den 17. Mai (Transocean, C.N.) Die Reichsregierung beschloss der chinesischen Regierung vorzuschlagen die beiderseitigen Gesandtschaften zu Botschaften zu erheben. Reichsaussenminister von Neurath empfing am Freitag den chinesischen Gesandten und teilte ihm die Absicht der Reichsregierung mit.

(Wie wir hören, ist es zu erwarten, dass der Deutsche Gesandte Dr. Trautmann der erste Deutsche Botschafter in China werden wird.

Die Schriftleitung)

China ehrt den verstorbenen Marschall Pilsudski.

Nanking, den 17. Mai (Reuter-Chen Pao) Die National Regierung hat an die verschiedenen Behörden im ganzen Lande Befehle erteilt, die chinesische Nationalflagge morgen anlässlich der Beisetzung des verstorbenen Marschall Pilsudski auf Halbmast zu setzen. Die Regierung hat bereits ein Beileidstelegramm an die polnische Regierung geschickt.

Abzug amerikanischer und englischer Oelfirmen aus Mandschuguo

Tokio, den 18. Mai (Rengo) Mandschukuo wird durch den Abzug amerikanischer und britischer Oelfirmen nichts verlieren und nur die japanischen Petroleumgesellschaften werden davon den Nutzen haben erklärte ein Beamter des Auswärtigen Amts gestern, als er über die gemeldete Entscheidung der Socony Vacuum Corporation, der Asiatic Petroleum Company und der Texas Company, ihre Zweigniederlassungen im Mandschukuo zu schliessen, sprach. Er sagte „Man hält den Entschluss dieser Oelfirmen, ihre Zweigniederlassungen im Mandschukuo zu schliessen, nur für eine Geste. Selbst wenn sie sofort wegziehen, werden keine Störungen eintreten, weil Mandschukuo genug Oel von den UdSSR und von anderen Ländern durch Japan kaufen wird". Er sagte weiter, „Der Socony Vacuum Corporation, der Asiatic Petroleum Company und der Texas Company und anderen fremden Oelfirmen seien von der Regierung Oel Monopol Quoten für die Einfuhr von Rohöl zugestanden, und die drei Gesellschaften hatten darauf wegen Erhöhung dieser Quoten, verhandelt. Hauptsächlich beschnitt das Monopol ihre Gewinne. Man glaubt daher, dass die Sachlage den Abzug der Firmen nicht rechtfertigt und dass genug Spielraum für einen Kompromiss vorhanden ist".

Eisenbahn-Unglück an der Amurlinie

Hsingking, den 16. Mai (Rengo). Ueber 100 Fischerei Arbeiter, die nach den nördlichen Seen reisten, und etwa 50 Militärpferde aus Habarovsk wurden am 24. April getötet, als ein Zug der Amurbahn auf der Fahrt nach Wladiwostok entgleiste und umschlug, wie ein verspätet hier eingetroffener Bericht meldet. Die Sowjetbeamten haben eine Untersuchung eingeleitet. Es scheint, dass anti-Sowjet Elemente für das Eisenbahnunglück verantwortlich sind.

Sun Fo in Lanchow

Lanchow, den 17. Mai (Reuter) Herr Sun Fo, der Vorsitzende des Reichsamtes der Gesetzgebung, und seine Gesellschaft trafen gestern Nachmittag um 1,30 Uhr von Sian hier ein. Sie wurden auf dem Flugplatz von einer grossen Anzahl von Beamten, darunter General Chu Shao-liang, der Gouverneur von Kansu, empfangen. Um 5 Uhr nachmittags war Herr Sun Ehrengast bei einem Empfang, der von verschiedenen Organisationen im Tempel des Herzogs Tsu Chung-tang gegeben wurde. Herr Sun und seine Begleiter sind hier Gäste der Kansu Provinzialverwaltung.

(Fortsetzung Seite 12)

Aus dem Inhalt

Was wird aus den Kindern der Erbhofbauern?

Zwischen Aufrüstung und Friedenspolitik

Exportausweitung

Wo steckt das Gold?

Das neuentdeckte Evangelium